stadt d. i. Grattstadt bei Rodach) im Grabfelde demselben Stifte; ebenso 842 ein Erluuin seine Güter in villa Fridirichesrot (Friedrichsdorf oder Friedorf) und in Waccanheim (Großwenkheim) bei Münnerstadt. 874 ist ein Erluuin Zeuge mit dem Titel Aulicus praesens in der Urkunde vom 18. Mai 874, nach welcher Tonna nebst anderen 116 thüringischen Orten dem Stifte Fulda den Zehnten zu entrichten hat. Erzbischof Liubert zu Mainz sowohl, wie auch der Abt Sigehard zu Fulda machten das Recht der Zehnterhebung für sich geltend; den Streit darüber entschied König Ludwig der Deutsche (843—876) am Hofe zu Ingelheim zu gunsten der Abtei Fulda. Unter den 116 zehntpflichtigen, in Thüringen gelegenen Orten werden folgende genannt: Grefynthunna, Borgthunna, Österthunna, Tolestat (Döllstädt), Tullinestat (Töttelstädt), Yaneri (Groß- und Kleinfahner), Hago (Haina), Unsolteyleba (Ülleben), Gonrichisleba (Günthersleben), Rödeln (Roda), Tungide (Tüngeda), Baringe (Behringen), Bufileba (Bufleben), Kintileba (Kindleben), Friemmari (Friemar).

Da in der Urkunde hierüber der Ort Tonna zum Unterschied von Burgtonna und Östertonna als Grefynthunna bezeichnet wird, so muß um die Zeit von 874 der Ort schon Grafensitz gewesen sein. Und in der That ist der Ort im Jahre 860 im Besitze eines fränkischen Grafen mit Namen Erphold (Erpho) gewesen. König Ludwig der Deutsche hatte ihm den Ort übergeben. Mit diesem Grafen Erphold, dessen Geschlecht mit der Geschichte und Entstehung der Stadt Erfurt (Erphesfort = Erpholdsfort) in Beziehung gebracht worden ist, ist das Geschlecht im Jahre 860 ausgestorben. Sein Vater Megingoz († 825) war Herr über Wenkheim (Wancheim) bei Münnerstadt, Stockheim bei Melrichstadt, Herph (Erphe) bei Maßfeld, Sülzfeld bei Rodach oder Maßfeld (?) und Schwallungen (Suolunga) bei Wasungen, 779, 783 und 788 erwähnte Orte im Gaue Grabfeld (Grapfeld). Sein Großvater Manto I. (Matto = Matthäus) war fränkischer Graf von Grabfeld und Stifter des Klosters Mattencella a. d. fränk. Saale, seines Onkels Manto II. Gemahlin Theodrade war die Tochter des Kaisers Karl des Großen und sein Großonkel Megingoz Bischof von Würzburg (vor 788 †). Erphold soll seine in Franken (im Gaue Grabfeld) und im oberen Eichsfelde gelegenen Besitzungen vor seinem Tode der Abtei Fulda und dem Stifte Würzburg zum Geschenk gemacht haben (Schannat., Corp. trad. fuld., p. 198).

Folgende Orte werden bei dieser Schenkung namentlich aufgeführt: Tungide (Tüngeda), Tonnahu (Tonna), Suvabahusun (Schwabhausen), Ziberon (Zimmern), Geturne (Gutorne-

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id396638317/20